

## **Pordenone, Palazzo Gregoris**

Der älteste Teil des Palazzo Gregoris stammt aus dem 14. Jahrhundert. Dies belegen einige Freskenfragmente, die bei der Restaurierung in einer Innenwand der Loggia entstanden sind. Die Residenz, so wie wir sie heute kennen, wurde in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts vom in Venedig tätigen Tessiner Architekten Domenico Rossi (1657-1737) geplant und wahrscheinlich von der alten und bedeutenden Familie Gregoris, die 1447 von Herzog Albert von Österreich in den Adelsstand erhoben wurde, gebaut.

Die imposante Fassade wird durch Balkone, große Fenster, Bögen und Masken erhellt und unterscheidet sich damit deutlich von den Fassaden der Freskenhäuser, die die Straße säumen. Die Hauptfassade wird von dem großen steinernen Wappen der Familie Gregoris mit einem untenstehenden Widmungsschild überragt. Die Residenz ist prächtig und nimmt mit ihren Anbauten - der dreiseitig durch eine dreistöckige Loggia abgeriegelte Innenhof und der Hinterhof - eine Fläche von rund 1500 Quadratmetern ein, von denen etwa 1000 Quadratmeter überdacht sind. Als die Familie 1853 ausstarb, wurde der Palast 1858 verkauft und in verschiedene Besitzungen aufgeteilt. Seit 1889 ist der Palast der Sitz der Società Operaia del Mutuo Soccorso (Gesellschaft für gegenseitige Hilfe) in Pordenone.

Verfasst von: dott.ssa Martina Solerte und dott.ssa Nicoletta Rigoni  
Dezember 2018